



Funktionsheizprotokoll nach DIN EN 1264-4 für nassverlegte Fußbodenheizungen der Bauart A (DIN 18560)

Objekt:	_____
Bauherr:	_____
Heizungsbauer:	_____
Estrichleger:	<u>Lebkuchen Fußbodentechnik GmbH</u>

Estrichart Zementestrich (CT) Calciumsulfatestrich (CA) Calciumsulfat-Fließestrich (CAF)

Abschluss der Estricharbeiten am: _____

Ruhephase des Zementestrichs: 21 Tage

Ruhephase des Calciumsulfatestrichs: 7 Tage

	Tage	Soll VL-Temp. (°C)	Ist VL-Temp. (°C)	Datum
Anheizen	Tag 1	25	→	→
	Tag 2	25	→	
	Tag 3	25	→	
Aufheizen	Tag 4	35	→	
Max. Heizen	Tag 5	45	→	
	Tag 6	45	→	
	Tag 7	45	→	
	Tag 8	45	→	
	Tag 9	45	→	
Abheizen	Tag 10	35	→	
	Tag 11	25	→	
	Tag 12	25	→	→

Übergabe für weitere Baumaßnahmen

Außentemperatur: _____ °C Anlage in Betrieb: ja nein Vorlauftemperatur: _____ °C

Bemerkungen: _____

Achtung! Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich die erforderliche Restfeuchte für die Verlegung des Bodenbelags erreicht hat. Deshalb ist i. d. R. das Belegreifheizen notwendig.

Belegreifheizen:

Beim Belegreifheizen ist bei Warmwasser-Fußbodenheizung die Vorlauftemperatur auf 25 °C einzustellen und täglich um 10 °C bis zum Erreichen der maximalen Heizleistung (nicht mehr als 55 °C Vorlauftemperatur) zu erhöhen und bis zur Belegreife zu halten. Beim Abheizen ist die Vorlauftemperatur täglich um 10 °C bis zu einer Vorlauftemperatur von ca. 25 °C zu senken.

Messpunkte zur CM-Feuchtemessung

Die Probenahme für die CM-Messung darf bei Heizestrichen nur an den hierfür ausgewiesenen Messstellen erfolgen.

Eine CM-Messung (Feuchtemessung) ist immer vor Verlegen des Bodenbelages vorzunehmen, um mögliche Schäden am Bodenbelag durch Restfeuchtigkeit im Estrich zu verhindern.

Ort, Datum

Unterschrift Prüfer

Unterschrift Bauherr / Auftraggeber